

Zukunftswerkstatt Familienfreundliches Öhringen – Zwischenbilanz April 2011

(Maßnahmenkatalog erstellt im Rahmen der „Werkstätten zur Familienfreundlichkeit“ bei der Zukunftswerkstatt am 13.03.2010)

A – Bürgerhaus, Mehrgenerationenhaus und Seniorentreff – lebendige Zusammenarbeit mit Pfiff	
Maßnahme	Umsetzung
Umbaumaßnahme Hoftheater * Erhaltung des Saals im Hoftheater * Kooperative Planung * Ausweichquartiere * Beibehaltung der Namen „Hoftheater und Orangerie“ (historisches Bewusstsein)	* Die Umbaupläne für das Hofgarten-Ensemble wurden im Juni 2010 vom Gemeinderat beschlossen. * Anfang 2011 Umzug aller Nutzer der Bürgerhauses in die ehemalige Kaufmännische Schule (Kubiz) * Die Umbauarbeiten haben bereits begonnen. * Fertigstellung des Hoftheaters 2013 * Nutzung des Hoftheaters im Rahmen des Hofgartenjubiläums 2013 und der Landesgartenschau 2016. * Öffentliche Nutzung Hoftheater ab 2017 möglich.
Generationen-Netzwerk (Verteiler einrichten, aktive ÖA, Internet-Seite, ...)	Der Stadt seniorenrat wurde im Herbst 2010 gewählt. In Zusammenarbeit mit dem Haus an der Walk sollen die Ideen der Arbeitsgruppe aufgegriffen werden.
Dienstleistungsdrehscheibe (Schwarzes Brett, Tafelladen, Internet, ehrenamtliche Tätigkeiten)	Eine Dienstleistungsdrehscheibe besteht bereits beim MGH. Kirchliche und städtische Aktivitäten sollen künftig vernetzt werden.
Erstellung einer Konzeption „rund um das grüne Herz Öhringens“ (Hofgarten)	Wird im Rahmen der LGS 2016 berücksichtigt.
Runder Tisch Bürgerhaus * Bestandsaufnahme und Ansprechpartner * Profil erarbeiten	Wird derzeit nicht weiterverfolgt. Künftig evtl. über das Stadtbauamt., Bereich Gebäudewirtschaft möglich.
Runder Tisch aller Häuser: Bürgerhaus, MGH, Seniorentreff, kath. Kirche	Wird derzeit nicht umgesetzt. Koordination aller Einrichtungen sehr schwierig.
Koordinationsstelle (Gruppe, Überblick, Ansprechpartner)	Für die städtischen Gebäude durch das Stadtbauamt, Bereich Gebäudewirtschaft denkbar.

Café-Treff (Ansprache, Kantine, Kneipe, soziales Angebot, offene Kinderbetreuung)	Einrichtung eines Cafés nach Umbau des Hofgartenensembles geplant.
Mitmach-Werk-Bauernhof Spielplatz für Erwachsene	Evtl. im Rahmen der LGS 2016 möglich.
Vermietbare Räume für Familien und Vereine – gelebte Jugendarbeit (Mehrfachnutzung, Nutzungsanalyse)	Für alle städtischen Gebäude durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Öhringen denkbar.
Gebäude für VHS, JMS und musikalische Vereine	Umgesetzt durch Kubiz, Hindenburgstr. 46
B – Bildung von 0-99 – lokale Bildungslandschaft Öhringen	
Maßnahme	Umsetzung
Runder Tisch „Bildung in Öhringen“ * „nachhaltige“ Börse mit Bildungsangeboten ohne Gewinnabsichten * Koordinierungsstelle für non-profit Bildungsangebote	Erfahrungen des Runden Tisches „Jugendarbeit-Schule“ sind vorhanden (ÖSP 2000-2010). AK Bildungslandschaft ruht z. Zt.
„Öhringen Education Center“ Entwicklung / Vision / Mission / Ziele / Strategie / Konzept	Idee noch nicht umgesetzt. In Zusammenarbeit mit AK Bildungslandschaft möglich.
Bildungsbedarf eruieren Stärken-Schwächen-Analyse der Bildungs-Landschaft	Soll evtl. durch die Verwaltung umgesetzt werden. Wegen Personalmangel zeitlich verschoben.
Ganzheitliche und qualifizierte Ganztagesbetreuung * Räume * Gruppengröße * kostenneutral * musische und sportliche Angebote * Stärkung der Persönlichkeit	* Tägliche Betreuungszeiten an der Schillerschule von 07:15 bis 17:00 Uhr erweitert * Verlässliche Grundschulen in Cappel und Michelbach * Ganztagesschulangebot für Klassen 3 und 4 an der Schillerschule * Erweiterung auf Klassen 1 und 2 ab Schuljahr 2012/13 vorgesehen * Ganztagesschulangebot an der WRS Weygangschule seit 2000 * Beabsichtigter Ganztagesbetrieb an der Hungerfeldschule ab Schuljahr 2012/2013 * Ferienbetreuung an Schillerschule und Hungerfeldschule
Zentrale Schulmensa (attraktiver Aufenthaltsort)	* Bau einer Mensa an der Schillerschule 2011/2012 * Schüler der Hungerfeldschule haben künftig die Möglichkeit im nahegelegenen Seniorenheim zu essen * bestehender Schülermittagstisch im Haus an der Walk seit 2000
Räume schaffen für ehrenamtliche Angebote und VHS	Kubiz, Hindenburgstraße und Ehrenamtsbörse 2012

Einstellung von Erzieherinnen mit sehr guten Deutschkenntnissen als Sprachvorbild	Bereits umgesetzt, z. B. im Kiga Kornblumenstraße und anderen. Das Projekt Kinder- und Familienbildung (KiFa) hat begonnen.
Unterschiedliche pädagogische Konzepte nebeneinander (Integration, Jahrgangsmischung, Montessori-Pädagogik)	Schulkonzepte und Profilentwicklungen liegen im Verantwortungs- und Aufgabenbereich der Schulen.
Begleitung der Familie von Geburt an * Betreuung durch das Jugendamt * Sozialarbeiter in Kigas * Schulsozialarbeiter ab GS * Prävention	* Durch das Jugendamt HOK werden verstärkt Programme angeboten: Frühe Hilfen, Adebar, ehrenamtliche Familienpaten, u. a. * Statt auf Sozialarbeiter setzt die Verwaltung auf Elternbildung im Kindergarten. Projekt KiFa 2009 gestartet (Jugendreferat) * Die Schulsozialarbeit an der Schillerschule (GTB) hat begonnen. Die Ausweitung ist sinnvoll, zunächst soll jedoch die Entscheidung der neuen Landesregierung abgewartet werden. * Im Aufgabenfeld des Jugendreferates: punktuelle ÖSP- Präventionsprojekte für Medienbildung, Gewalt- und Suchtprävention seit 2000; fortlaufende Programme wie Klasse 2000 und Lions Quest (Lionsclub) u.a
C – Beruf und Familie- Vereinbarkeit von Anfang an	
Maßnahme	Umsetzung
Betreuungszeiten für Klein- und Schulkinder * bedarfsgerecht * ganztägig * ortsnah	* Mit dem Ausbau der Betreuung an der Schillerschule von 07:15 bis 17:00 Uhr ist bereits ein erster Schritt getan. * Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3-jährige läuft. Neue Angebote durch Marienkäfer sowie den Kindergärten Büttelbronner Straße und Röntgenstraße. * Kooperation mit Kit (Fam. Kindertagesbetreuung HOK e. V.)
Zentrale Anlaufstelle für Betreuungsangebote von 0-99 Jahren, Bündelung sämtlicher Informationen und Beratung	Für den Bereich der Kinderbetreuung liegen die Daten bereits zentral vor. Ausweitung in Zusammenarbeit mit den Stadt seniorenrat geplant.
Runder Tisch sämtlicher Betroffener (Elternvertreter, Bildungseinrichtungen, Ehrenamtliche)	Vorschlag an Gesamtelternbeiräte zur Kooperation.
Schaffung von Familienpatenschaften zur Begleitung in verschiedenen Lebenssituationen	Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ wird vom Jugendamt HOK aufgebaut.

Bezahlbare Betreuungsangebote auch bei mehreren Kindern	* Angebot über Kit (Fam. Kindertagesbetreuung HOK e. V.) möglich * Sozialstaffelung wird angewendet
Zusage für Kindergartenplatz 3 Monate vor Termin, schriftlich und verbindlich	Die Zusage des Kindergartenplatzes 3 Monate im Voraus wurde im lfd. Kindergartenjahr bereits umgesetzt.
Bestandsanalyse mit Abgleich des Bedarfs	Wird durch die jährliche Kindergartenbedarfsplanung umgesetzt.
D - Voneinander profitieren – kulturelles Miteinander in der Stadt	
Maßnahme	Umsetzung
Städtische Ämter als Dienstleister * Interkulturelle Kompetenz von Mitarbeitern * Sozialdienst in Ämtern	Zusammenarbeit von Jugendreferat, Stadtteiltreff Zwetschgenwäldle, freien und öffentlichen Trägern, Vereinen und Migrantenselbstorganisationen (MSO). Jugendreferat ist Dienstleister: Integrationsplan als Aufgabe, 2 Arbeitskreise (Integration Gesamtstadt und Stadtteilarbeit) als Planungsinstrumente Projektförderung für Integration junger Migranten für 28.500 € jährlich
Schülerförderung für alle Schulsysteme * Nachhilfe * Hausaufgabenbetreuung an Schulen	* Grundsätzlich Landesangelegenheit, Entscheidungen der neuen Landesregierung sind abzuwarten. * Hausaufgabenbetreuung durch Jugendbegleiter und Lernpaten an Schillerschule, Hungerfeldschule und HGÖ wurden eingerichtet.
Medienarbeit Regionalpresse: * Kontakt zu Redakteuren * positive Berichterstattung * Themenschwerpunkt „kulturelles Miteinander“ Neue Medien: * eigene Seite „kulturelles Miteinander“ * städtische Seite mit Berichten verlinken Öhringer Mitteilungsblatt: * eigenständig oder (teil-)kommerziell	Derzeit nur im Forum Öhringen möglich. * Interkulturelle Woche vom 19.-24.09.2011 geplant. * Umsetzung durch web 2.0 möglich. * Erste Schritte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit begonnen (www.jugendarbeit-oehringen.de) sowie im Projekt LGS 2016 geplant.
Neubürger * Öhringer Bürger als Paten für Neubürger * Willkommensfest	Alle Neubürger werden zur Bürgerbegegnung eingeladen. Alle Neubürger erhalten die Neubürgertasche.

E - Jugend@Öhringen

Maßnahme	Umsetzung
<p>Gesamtkoordination der Jugend</p> <ul style="list-style-type: none"> * Bestandsanalyse * Schularübergreifende Vernetzung * Vertrauen in die Jugend * Veranstaltungskalender * Öffentlichkeitsarbeit * Arbeit und Ausbildung * Suchtproblematik (Drogen und Alkohol) 	<p>Jugendreferat ist Fach- und Planungsstelle in der Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Das Berichtswesen wird intensiviert (Kinder- und Jugendbericht). * Runder Tisch Jugendarbeit-Schule ruht nach 10-jähriger Tätigkeit. * Zusammenarbeit mit Schulen über Schulleiterunde sichergestellt. * Fortführung ÖSP-Projekte über Jugendreferat. * Spezielle Öffentlichkeitsarbeit für die Jugend über web 2.0. in Planung * Intensiviert über web 2.0 Blog „jugendarbeit-oehringen.de“ * Projekt Insozija an Weygangschule seit dem Jahr 2000 (1x 100% Stelle) Projekt Nachtwanderer seit 2009; Zusammenarbeit Jugendreferat mit Suchtbeauftragter des HOK
<p>Selbstverwaltetes Jugendhaus</p> <ul style="list-style-type: none"> * Proberäume für Bands, Tanzgruppen, Rapper, Kapellen, Orchester, Theater * Küche * Gruppenräume und Medienräume * Konzertsaal * gesonderte Öffnungszeiten für Konzerte, etc. 	<p>JKH Fiasko ist ein selbstverwaltetes Jugendkulturhaus mit räumlich eingeschränkten Möglichkeiten. JKH wird von Tanzgruppen angenommen und genutzt.</p> <p>Weitere Räume teilweise im neuen Kubiz möglich, wird seit 04/2011 umgesetzt.</p> <p>Öffnung von anderen Räumen (z.B. HGÖ-Aula) überlegenswert (Beratung im Jugendausschuss und Absprache mit den Trägern).</p> <p>Weitere Überlegungen im Rahmen der LGS 2016.</p>
<p>Filialen (nicht selbstverwaltet) mit fachlicher Begleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> * Öffnungszeiten: 08:00 – 22:00 Uhr 	<p>Zu den vorhandenen Jugendräumen wurden neue Räume aufgrund des Bedarfs geschaffen und eingerichtet. Beratung im Jugendausschuss erfolgt mit Auftrag, Konzept und Angebot für Mobile Jugendarbeit. Ziele sind: Jugendcliquen in Räumen zu begleiten, betreutes Angebot für jüngere Altersgruppe zu schaffen.</p> <p>Weitere Planungen erfolgen nach Erhebungen, Prüfungen und Bedarf. Entscheidung im Gemeinderat nach Klausurtagung im Juli.</p>
<p>Ehrenamt</p> <ul style="list-style-type: none"> * Motivation und Würdigung, Anerkennung (z. B. Einladung zum Essen) * Zertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> * Ehrenamtsbörse im Rahmen der Wirtschaftsmesse 2012 in Planung. * Sport findet Stadt im September 2011 * Zertifikate gibt es bereits (Qualipass, Juleica); formlose Bescheinigungen werden nach Bedarf durch Jugendreferat ausgestellt.

Shuttlebus	Derzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich.
Nachleben/Veranstaltungen * einfaches Genehmigungsverfahren für Jugendliche	Die Vorgaben des Jugendschutzgesetzes sind einzuhalten und sollten auch nicht aufgeweicht werden. Veranstaltungen von Gruppen, SMV u. a. werden durch das Jugendreferat beraten, nach Bedarf begleitet und gefördert (z.B. Sommerparty SMV im H2Ö; soccer night...)
Kreativbus	Maßnahme nicht klar definiert.